Ein Spiel für echte Männer

Ein PotC PWP

Von abgemeldet

Disclaimer: Die Figuren gehören demjenigen, dem sie gehören aber nicht mir!

Inhalt: Jack und Will sind auf Tortuga und spielen nach einiger Zeit Strip-Mau-Mau...ähh...*denKopfeinziehtundsichineinerEckeversteckt*

Daraus ergeben sich folgende Warnungen: Slash, PWP

Da meine Beta-Leserinnen zur Zeit nur schlecht erreichbar sind, stelle ich den ersten Teil so rein. Tja...im ersten Kapitel passiert noch nichts wirklich anrühiges (ich liebe dieses Wort) .

I.

"Hier Will" noch immer überrumpelt vom Getümmel Tortugas nimmt er die Flasche, die ich ihm hinhalte in die Hand und mustert sie eingehend. Er ist süß, wenn er verwirrt ist... ..Nicht gut. Das war wirklich nicht gut. Zum Glück verschleiern meine Kleider doch recht viel. Ein kurzer prüfender Blick nach unten. Hoffen wir, dass es genug ist. Noch ein kurzer Seitenblick auf Will, bevor ich mich wieder dem Barkeeper zuwende und ihm noch eine Flasche auf kosten des Hauses abquatsche.

Als ich mich wieder umdrehe ist Will schon vorgegangen und ich kann sehen wie er sich mit geschmeidigen Bewegungen durch die lärmende Menschenmenge drängt. Nach kurzer Zeit der abwesenden Beobachtung folge ich ihm in meiner persönlichen, unverwechselbaren, wie einige dieser Kielschweine es wagen zu nennen, taumelnden Gangart und hole ihn bei der Tür, die zu den Zimmern führt, wieder ein.

Der Gang wird nur von gelegentlich flackernden Öllampen erleuchtet. Als Will vor mir die Treppe hoch steigt, macht sein Hintern, vom dämmrigen Licht auf perfekte Weise angestrahlt, diese wundervollen, kleinen Bewegungen, die den Blick in ihrer

hypnotischen Schönheit anziehen und es einem schwer machen, ihn wieder abzuwenden.

Langsam wäre es wirklich Zeit, an etwas anderes zu denken. Wäre mir die Beleuchtung nicht so außerordentlich gnädig gestimmt, bräuchte sich Will nur umzudrehen und würde trotz der kaschierenden Kleidung eine unverwechselbare Beule an eine bestimmten Körperstelle sehen.

Denk an was anderes! ... Barbossa. Das ist gut! Barbossa dieser miese, kleine Verräter. Und erst diese verfluchte Crew! Diese elenden Missgeburten. Betrügerische kleine Mistratten. Aber die werden schon sehen. Niemand legt sich mit Captain Jack Sparrow an.

Scheint zu funktionieren. Sind diese Idioten doch mal zu was nütze. Mein Schritt hat fast wieder seine normale Form angenommen als wir vor unsere Zimmertür angekommen sind. Aber der liebe Herr Turner muss ja unbedingt so abrupt bremsen, dass ich genau in ihn reinrassle. Oh! Welch göttliches Gefühl. Leider ist es schon vorbei bevor es überhaupt angefangen hat, denn der Stoß den ich ihm versetzt habe, hat ihn ins Stolpern gebracht und er fiel mit einem Schrei der Überraschung nach vorn. Da ist er nun. Vor mir auf dem Boden, wegen des Sturzes auf allen Vieren und der Hintern auf delikate Weiße rausgestreckt. Meine Hose beult sich sofort von neuem aus. Verdammt! Verdammt! Verdammt!

Bevor ich ihm aufhelfe, drapiere ich die Enden meiner Bauchbinde über meinem Schritt, um auf Nummer sicher zu gehen. Er ergreift mein Hand mit festem Druck. Seine Finger sind rau und schwielig. Schmiedhände eben. Aber dafür sind sie lang und dünn. Fast zu dünn für diesen Beruf würde ich sagen...

Sollte ich mich vielleicht entschuldigen? Ach was. Schließlich bin ich Captain Jack Sparrow! Ein tadelnder Gesichtsausdruck: "Na na na. Kein Wunder, dass so was passiert, wenn du so unerwartet stehen bleibst" "Schon O.k.", sagt er während er mich unsicher ansieht. Er bückt sich noch einmal, um die Flasche aufzuheben. Sein Glück, dass sie heil geblieben ist. Sein Wohl ist eine Sache, das des Alkohols aber wieder eine ganz andere.

Noch einmal wird mein Blick von seinem Hinterteil festgehalten, bevor ich es schaffe, mich abzuwenden und die Tür zu unserem Raum aufschließe. Weil das Zimmer nur ein einziges Fenster hat, ist es hier drin kaum heller als auf dem Flur...glücklicher Weise wohlgemerkt.

Durch die zersplitterte Fensterscheibe dringt der Straßenlärm herein. Die vertrauten Geräusche von Flaschen, die zerbrochen werden, Fäusten, die auf Unterkiefer treffen, Frauen, die über die plumpen Annäherungsversuche der besoffenen Männer kichern und das ständige leiern irgendwelcher Bands in den diversen Lokalen Tortugas.

Als mein Blick auf das Himmelbett fällt, das wir uns heute Nacht teilen werden müssen, durchläuft mich unweigerlich ein Zittern. Doch dies ist nun einmal Tortuga und hier kommt es normaler Weiße nicht vor, dass mehr als ein Bett pro Zimmer gebraucht wird. Er hat das Grinsen gesehen, das bei dem Gedanken auf meinem Gesicht erschienen ist. "Was ist los? Warum grinst du so?" Oh so süß. So unschuldig. Ich halte meine eigene Flasche hoch und schüttle sie verheißungsvoll. "Lass uns ein

Spiel spielen"

Wills Blick trieft geradezu vor Misstrauen:"Ich werde kein Saufspiel mit dir spielen!" Sofort lasse ich die Flasche sinken und blicke ihn gespielt verständnislos an. "Ein Saufspiel? Aber wie kommst du denn darauf?" Ich mache einen Halbkreis um ihn, trete dann einen Schritt an ihn heran und piekse ihn mit einem Finger in die Brust. "Alles was ich spielen wollte war..." Komm schon Jack. Denk dir was aus! Strippoker? Argh nicht so etwas du Idiot! Obwohl...nein! Skat? Nein das ginge nur zu dritt. Hmm...wie wär's mit "Mau-Mau?"

"Mau-Mau!?" Ich kann mir ein breites Grinsen einfach nicht verkneifen. Aber sofort ist meine Gesichtsmuskulatur wieder unter Kontrolle. "Du kannst doch Mau-Mau?"

So, wenn jemand der Meinung ist, dass er damit seine wertvolle Lebenszeit vergeudet hast, soll er es mich wissen lassen. Wenn nicht, dann schreibt doch bitte trotzdem ein paar reviews...